

Protokoll zum Treffen der dgv-Mitglieder aus der nichtprofessoralen Lehre und Forschung am 8.10.2019

Protokoll: Maximilian Jablonowski und Karin Bürkert

Anwesend waren ca. 30 Doktorand_innen und Postdocs (davon 2 Akad. Räte mit entfristeter Stelle)

Folgende Punkte wurden als Vorschläge und Wünsche an die Vertreter*innen im dgv-Hauptausschuss von den Anwesenden formuliert:

- Organisation und Unterstützung von Initiativen für mehr entfristete Stellen im Mittelbau, gegen Ketten- und Kurzzeitverträge (verbunden mit Kritik am Wissenschaftszeitvertragsgesetz)
- Bewusstsein herstellen für die Situation von Lehrstuhlmitarbeiter*innen, denen zwischen Lehre und Verwaltungsaufgaben die Zeit zur Durchführung der Forschung für die Qualifikationsarbeiten fehlt => Lösungswege finden
- An Förderer herantreten, um Benachrichtigungsfrist bei Forschungsanträgen zu verkürzen; führt zu Doppelbelastungen und Arbeitslosigkeitsphasen von Nachwuchswissenschaftler*innen
- Sammlung von Möglichkeiten zur Anschub- und Abschlussfinanzierung für Nachwuchswissenschaftler*innen auf der dgv-Homepage
- dgv sollte bessere Vernetzungsstrukturen des Faches herstellen und unterstützen (zwischen den verschiedenen Instituten des Faches national und international aber auch interdisziplinär)
- Unterstützung einer Syllabi-Sammlung zum Austausch für Lehrveranstaltungen (könnte über den FID angestoßen werden)
- Coaching für Nachwuchswissenschaftler (Hochschuldidaktik, Studienberatung, Karriereplanung); welche Möglichkeiten gibt es für weniger gut finanzierte Uni-Standorte?
- einheitliche Namensänderung erwünscht → Attraktivität für Studierende und Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit

Kritik an der Kongress-Organisation:

- Die Beiträge für Studierende sollten reduziert werden, wenn man mehr Studierende ansprechen möchte
- Ebenso sollte es möglich sein, den Kongress tageweise mit entsprechend niedrigerem Beitrag zu besuchen

Der Ausschuss Studium und Lehre der dgv sucht an jedem Standort eine/n Ansprechpartner*in – bitte melden bei Daniel Habit (LMU München).

Die beiden derzeitigen Vertreter_innen (Karin Bürkert und Maximilian Jablonowski) stellen sich noch einmal für 2 Jahre zur Wahl (und wurden in der Mitgliederversammlung am 09.10. auch gewählt).

Für weitere Anregungen und Fragen stehen Maximilian Jablonowski (jablonowski@isek.uzh.ch) und Karin Bürkert (karin.buerkert@uni-tuebingen.de) gerne zur Verfügung.